

geschmälert, daß auch hier die Spuren der alles verwitternden und umformenden Zeit unverkennbar sind.

Wer die ältesten Besitzer des Schloßes und des dazu gehörigen Gebiets, das außer der ehemaligen Stadt Saaleck am Fuße des Schloßbergs, noch viele Dörfer begriff, gewesen, läßt sich eben so wenig als die Zeit der Erbauung bestimmen. Zwar nennen uns Urkunden des 12ten und 13ten Jahrhunderts, vorzüglich die schätzbare Urkundensammlung des Klosters Pforta, eine Reihe von Voigten (advocatos de Saalecke), denen vielleicht nur die Vertheidigung des Schloßes, vielleicht auch eine richterliche Gewalt in dem dazu gehörigen Gebiete aufgetragen war, ohne jedoch eine Muthmaßung an die Hand zu geben, in wessen Namen und Auftrag sie diese Advocatie ausübten*).

Ohne

*) A v e m a n n in seiner Geschichte der Burggrafen von Kirchberg, Th. I. Cap. I. S. 10 gedenkt eines erloschenen Burggrafthums Saaleck, ohne nähere Nachweisung darüber an die Hand zu geben.